

Zukunftsagenda

In den ersten zwanzig Jahren dieses Jahrhunderts haben wir vieles richtig gemacht. Die Reform unserer Altersvorsorge kommt endlich Schwung, der Arbeitsmarkt ist intakt, die Unternehmenssteuerreform bringt der Wirtschaft Planungs- und Rechtssicherheit. Allerdings, und das ist das Versäumnis, haben wir die Weichen für die kommenden 20 Jahre nicht gestellt. Die Wirtschaft und mit ihr alle Arbeitnehmenden in diesem Land, wir als Gesellschaft stehen vor grossen Veränderungen. Veränderungen getrieben durch die Entwicklungen in der digitalen Welt. Mein Wahlprogramm basiert auf vier Themenfeldern, bei denen Reformen und Entwicklungen notwendig sind.

- Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit: Das heisst, die Umwelt zu schützen für kommende Generationen, aber auch die Vorsorgewerke endlich zu reformieren, um der gesteigerten Lebenserwartung gerecht zu werden. Das bedeutet, die Kosten des Gesundheitssystems in den Griff zu bekommen und die Staatsfinanzen auszugleichen. Das Fundament unseres Zusammenlebens muss so ausgerichtet sein, dass auch die kommenden Generationen in einer intakten Umwelt mit funktionierenden Institutionen aufwachsen können.
- Es muss einfach sein, aktiv zu werden: Grosse Herausforderungen erfordern umfassende Veränderungen. Menschen, die ein Unternehmen gründen oder sich sonst in der Zivilgesellschaft engagieren, sollen es leichter haben, unser Land vorwärts zu bringen.
- Selbstverantwortlich leben, Freiheiten ausleben: Die Individualität jedes Einzelnen in unserer Gesellschaft ist eine Stärke! Um zusammen weiterzukommen, braucht es einen toleranten Umgang der Menschen miteinander. Wer unsere Werte akzeptiert, soll sich in der Schweiz willkommen fühlen. Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Herkunft oder der sexuellen Orientierung hat keinen Platz in einer modernen Gesellschaft.
- Wohlstand, auch im Zeitalter der Roboter: Es ist nicht vorherzusehen, welche Jobs in 20 Jahren gefragt sind. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Land so aufstellen, dass Neues hier geschaffen wird und wir Weltmeister in Innovation und Wohlstand bleiben. Davon profitieren alle Menschen in der Schweiz. Dafür braucht es - neben Mut und Pioniergeist – Anpassungen an den heutigen Gesetzen (insb. beim Arbeitsgesetz und im Bildungswesens).

Mein Wahlprogramm hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber als Versprechen dienen und eine Richtung vorgeben, auf welchen Themen ich gemeinsam mit Politikern aus allen Parteien im Nationalrat Lösungen erarbeiten will, sodass die Weichen für die Zukunft richtiggestellt sind. Ihre Stimme am 20. Oktober ist Vertrauen und Auftrag zugleich, diese Arbeit gewissenhaft umzusetzen.

Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit

Sozialversicherungen

Die demografische Entwicklung stellt unser Sozialsystem vor grosse Herausforderungen. Es feiern in diesem Jahr mehr Menschen ihren 60sten als ihren 20sten Geburtstag. Das ist nur eine von vielen Tatsachen, die bestätigen, dass die bekannte Alterspyramide (wenige ältere Menschen, viel jüngere Menschen) immer mehr zu einer Altersvase wird. Dass die Gesellschaft länger und gesünder lebt, ist die Errungenschaft einer fortschrittlichen Gesellschaft und sie ist zu begrüßen. Dennoch ist es wichtig, dass wir unsere wichtigsten Sozialsysteme – darunter die AHV (1. Säule), das BVG (2. Säule) und das KVG (Krankenkassen) reformieren, um die steigenden Ausgaben finanzieren zu können. Jede Generation soll die Chance auf eine anständige Rente haben, ohne dass dabei, die Einen gegen die Anderen ausgespielt werden.

Ziele

- Die AHV schreibt in der laufenden Rechnung keine Verluste mehr
- Die systemfremde Umverteilung in den Pensionskassen (von Arbeitnehmenden zu Rentnern im Umfang von über 7 Mrd. CHF) wird korrigiert.
- Das exponentielle Wachstum der Krankenkassenprämien wird gestoppt.

Forderungen

- Das Rentenalter wird durch ein Referenzalter abgelöst.
- Das Referenzalter ist für beide Geschlechter gleich.
- Um die höheren Ausgaben aufgrund der steigenden Lebenserwartung in der AHV zu finanzieren, wird das Referenzalter um jeweils 2 Monate pro Jahr angehoben, bis es das Referenzalter 66 erreicht hat.
- Langfristig soll das Referenzalter an die Lebenserwartung gekoppelt werden.
- Das Referenzalter wird flexibilisiert. Insbesondere sollen Behinderungen der Tätigkeit im Alter beseitigt werden (Erhöhung des AHV Freibetrages, berufsspezifische Restriktionen überdenken, ...).
- Die Pensionskassen sind frei in der Ausgestaltung der Umwandlungssätze, um nicht gewünschte Umverteilungen zu beseitigen.
- Krankenkassen sollen die Möglichkeit erhalten, einen Fünftel der Ärzte aus ihrer Vergütungsliste zu streichen. So ist nach wie vor ein grosses Angebot an Leistungserbringern sichergestellt, jedoch werden «schwarze Schafe» im System ermuntert, sich den guten Beispielen anzuschliessen.

Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit

Umweltpolitik

Zu den Grundlagen für ein gutes Leben gehören die natürlichen Ressourcen unseres Planeten. Sie sollen auch noch für uns Kinder und Grosskinder reichen. Die Erde soll auch für sie der schöne Ort sein, der er heute ist. Trotz aller Schäden, die bereits entstanden sind. Deshalb ist es wichtig, dass wir diesen Ressourcen und der Natur Sorge tragen. Die durch Produktion und Konsum verursachten Umweltschäden müssen als deren Kosten internalisiert werden. Sodass Konsumenten einen wohl Informierten Kaufentscheid fällen können. So funktionieren Märkte und sie funktionieren am besten unter Kostenwahrheit. Der Schutz der Umwelt soll dabei effektiv und effizient (keine teuren Massnahmen mit geringer Wirkung) sein.

Ziele

- Die Schweiz nimmt eine Vorreiterrolle in Sachen technologischer Innovation im Umweltbereich ein.
- Biodiversität erhalten
- CO₂-Emissionen der Schweiz bis ins Jahr 2050 auf netto null senken.

Forderungen

- Die Anbindung der Schweizer Luftfahrt an EURASIO und CORSERA
- Die Verpflichtung des Angebots von (freiwilligen) Kompensationsmassnahmen der Schweizer Luftfahrt beim Buchen von Flügen aus der Schweiz
- Die Dekarbonisierung in allen Lebensbereichen mit Anreizen fördern und unnötige Beschränkungen aufheben. So soll die energetische Sanierung von Gebäude massiv erleichtert und die Voraussetzungen für eine CO₂ arme Mobilität geschaffen werden (Park and Ride ausbauen, Nutzung von Wasserstoff- / Hybrid- / Elektrobetriebene Fahrzeuge erleichtern).
- Bewusste Ressourcenpolitik: Die Ressourcen der Schweiz sind begrenzt, das gilt insbesondere für den Boden. Er soll mit dem grössten Nutzen für die Menschen und die Wirtschaft eingesetzt werden. D.h. Urbanität und Verdichtung in Agglomerationen zulassen, auch in die Höhe bauen, Naturschutz- und Naherholungszonen erhalten und wenn möglich ausbauen.

Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit

Bundesfinanzen

Der Bund nimmt wichtige Aufgaben wahr, zum Beispiel in der Infrastruktur, der sozialen Sicherheit, der Forschung oder auch in der Gesundheitspolitik. Damit diese Leistungen langfristig finanzierbar bleiben, darf der Bund nicht mehr Geld ausgeben, als er einnimmt. So stellen wir sicher, dass auch zukünftige

Generationen neue Investitionen in Generationenprojekte tätigen können.

Ziele

- *Abbau der Staatsverschuldung*
- *Ausgeglichener Staatshaushalt*
- *Abbau der Staatsquote (Verhältnis der Staatsausgaben zur Wirtschaftsleistung)*

Forderungen

- *Globaler Ausgabenplafonds beim Bund*
- *Entbürokratisierung des Steuersystems, insbesondere Einheitssatz bei der Mehrwertsteuer*
- *Streichung von Steuern, welche uns im internationalen Wettbewerb benachteiligen (wie z.B. die Stempelsteuer)*

Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit

Gelebte Vielfalt

Die Schweiz ist eine Willensnation, in der der Beitrag jedes Einzelnen wichtig ist. In Führungsgremien, sei das in der Wirtschaft, in der Wissenschaft oder in der Verwaltung, kommt es nicht selten vor, dass einige Perspektiven zu kurz kommen. Als Liberaler bin ich klar gegen Quoten jeglicher Art. Aber es ist meine Überzeugung, dass gemischte Teams langfristig erfolgreicher sind.

Ziele

- Die Schweiz stärkt ihre Stellung als positives Beispiel für Chancenvielfalt von allen Bürgerinnen und Bürger
- Die Erwerbsquote von Frauen wird gesteigert. Dadurch nimmt langfristig die Vielfalt an Profilen von Entscheidungsträgerinnen und -träger auf allen Ebenen in der Gesellschaft zu.

Forderungen

- Vielfalt steht nicht im Widerspruch zu Eigenverantwortung. Wir setzen als Land die richtigen Anreize, belassen aber die Verantwortung bei den Menschen und Unternehmerinnen und Unternehmer.
- Unser Arbeitsrecht aus dem Jahr 1964, wird dahingehend angepasst, dass es Arbeit von unterwegs sowie auch zu Randzeiten besser ermöglicht.
- Das duale Bildungssystem ist Garant für eine Chancenvielfalt. Die Sozialpartner (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) sowie auch die Universitäten sollen ein breites, leistungsfähiges Bildungsangebot für die Nachfrage nach Arbeitskräften sicherstellen.

Es muss einfach sein, aktiv zu werden

Viele Menschen in der Schweiz sind unternehmenslustig. Sie gründen Unternehmen, sind aktiv in Vereinen oder in privaten, caritativen, künstlerischen oder anderen Projekten, die der Allgemeinheit zugutekommen. Zu oft aber wird die Unternehmenslust von der Bürokratie im Keim erstickt. Dabei gehen wertvolle Impulse und Potenziale für die Wirtschaft und die Gesellschaft verloren. Das möchte ich ändern.

Ziele

- Die Gründung einer Firma muss innerhalb eines Arbeitstages möglich sein.
- Wir pflegen einen intensiven Austausch mit allen Ländern auf der Welt und sind deshalb spitze in Wirtschaft und Forschung

Forderungen

- Umfassender Ausbau von «eGovernment»-Leistungen, so dass man von A bis Z die Gründung eines Unternehmens oder die Einreichung der Steuererklärung online durchführen kann.
- Abschluss von neuen und Erneuerung von bestehenden Freihandelsabkommen, um Handelshemmnisse zu beseitigen
- Senkung der Zölle in der Schweiz als Zeichen einer offenen Volkswirtschaft
- Erhalt der Personenfreizügigkeit mit der Europäischen Union, so dass wir weiterhin einfach in der EU arbeiten können und unseren Universitäten der Austausch und die Teilnahme an europäischen Forschungsprojekten ermöglicht wird (Stichwort Horizon 2020, Erasmus+)
- Befreiung neu gegründeter Unternehmen von der Gewinnsteuer bis zu einem Gewinn von CHF 1'000'000.--, um Fehlanreize in der Anfangsphase zu beseitigen
- Aufhebung des Arbeitsverbots für Asylsuchende
- Erweiterung der bilateralen Verträge unter der Prämisse, dass der Europäische Gerichtshof nicht abschliessend über gemeinsame Verträge urteilen darf und die Unionsbürgerrichtlinien nicht übernommen werden müssen

Selbstverantwortlich leben, Freiheiten ausleben

Die Gesellschaft im 21. Jahrhundert lebt von ihrer Vielfalt, von der Einzigartigkeit jedes Menschen und von dem Miteinander. Ich sehe uns als Gemeinschaft, die zusammen Herausforderungen der Zukunft anpackt und nicht als eine Horde von Einzelgängern, die nur für sich selbst schaut. Ein solches Selbstverständnis setzt voraus, dass wir allen Menschen ohne Vorurteile begegnen und ihnen dieselben Rechte zugestehen. Unabhängig davon, welche sexuelle Ausrichtung oder welches Geschlecht sie haben. Sich selbst zu sein ohne dafür diskriminiert zu werden, das muss in der heutigen Zeit möglich sein.

Ziele

- Keine Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Herkunft oder ihrer sexuellen Ausrichtung
- Die Schweiz ist bekannt als tolerante Gesellschaft, die dem einzelnen Individuum Platz zur Entfaltung lässt.

Forderung

- «Ehe für alle»
- Umfassende Adoptionsrechte für Homosexuelle

Ziele

- Wir beenden den «Krieg gegen Drogen», welcher nachweislich gescheitert ist und besinnen uns zurück an eine fortschrittliche Drogenpolitik, für welche wir in den 90er Jahren international Beachtung fanden.

Forderung

- Komplette Legalisierung von «weichen» Drogen wie Cannabis
- Entkriminalisierung von sämtlichen Drogen

Wohlstand, auch im Zeitalter der Roboter

Themen künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen oder Blockchain werden in den kommenden Jahren grosse Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft und die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Arbeitsplätze und die Art und Weise, wie wir Wohlstand erarbeiten, werden grösser sein als alle bisherigen «wirtschaftlichen Revolutionen», die die Menschheit erlebt hat. Bei einer derart weitreichenden Transformation ist es wichtig, alle mitzunehmen. Es reicht nicht, wenn es in der Gesamtabrechnung mehr «Gewinner» als «Verlierer» gibt. Um das sicherzustellen, ist eine Reihe privater und staatlicher Massnahmen nötig:

Ziele

- Unsere Wirtschaft ist bei Zukunftsthemen an vorderster Front mit dabei. Jobs werden in jenen Sektoren geschaffen, welche in der Zukunft eher nachgefragt werden
- Der Zugang zu Weiterbildung wird erleichtert, damit sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf neue Herausforderungen einstellen können

Forderungen

- Für Start-Ups ist es sehr schwierig, Talente aus Nicht-EU-Staaten in der Schweiz zu beschäftigen. Die Quoten dafür sehr restriktiv ausgestaltet und meist schon aufgebraucht. Deshalb braucht es spezifische Quoten für Start-

Ups, aber auch für Abgängerinnen und Abgänger von Schweizer Universitäten, die ihr Glück hier versuchen wollen

- Die Rahmenbedingungen für Investoren mit Risikokapital (Private Equity, Venture Capital, ...) werden vereinfacht, so dass mehr Start-Ups in der Schweiz entstehen.
- Die Verwaltung setzt wo möglich und sinnvoll Lösungen basierend auf den neusten Technologien, wie z.B. Blockchain ein, um eine sichere, transparente und zukunftsfähige Infrastruktur sicherzustellen
- Die Sozialversicherungen geben ihre starre «Arbeitgeber / Arbeitnehmer»-Sicht auf und ermöglichen Menschen, mit mehreren Arbeitgebern einfachen Zugang zu sozialem Schutz
- Lebenslanges Lernen soll steuerlich privilegiert werden
- Unsere kritische Infrastruktur – insbesondere die, welche mit dem Internet verbunden ist – muss besonders geschützt werden